BLOCK GSCHWÄTZ

AUSGABE 59

Und Herzlich Willkommen bei der ersten BlockGschwätz-Ausgabe 2015!

Fast zwei ganze Monate ist es nun schon her, als das letzte Spiel im guten alten Albstadion stieg - die braunschweiger Eintracht war zu Gast. Trotz einer imposanten Choreo von Unitas nahmen die Löwen die 3 Punkte nach einem 0:1 aber leider mit.
Erst am Montag ging‘s dann ja zu den nächsten Löwen - auch ein Erlebnis, mal „den eigenen FCH in der Allianz Arena spielen zu sehen“. Als guten Start ins neue Jahr kann man das 1:2 aus Sicht der Gastgeber auf jeden Fall bezeichnen.
Ausführlichere Spielberichte findet ihr wie immer an den entsprechenden Stellen, ebenfalls Infos zu den heutigen Gästen, den Karlsruhern, welche am Sonntag übrigens nach einem 1:1 gegen Fortuna Düsseldorf weiterhin auf dem 3. Platz rangieren.
Als Highlight der Ausgabe nenne ich den Artikel von Michelle über das Rot-Blaue Herz, schön zu hören, dass dort auch noch einiges voran geht!
Auch gibt es heute den dritten Teil der Hoppingreise durch Italien.
Zuletzt bitte ich euch, die Infos zur heutigen Choreo auf der Rückseite zu beachten und euch im selben Zuge am besten direkt für den Bus nach Berlin anzumelden...
Man sieht sich im Block!

- *Mika*

Pl.	↑	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1	–	» FC Ingolstadt 04	20	12	7	1	33:14	19	43
2	▲	» 1. FC Kaiserslautern	20	9	8	3	29:19	10	35
3	▼	» Karlsruher SC	20	9	7	4	29:17	12	34
4	▼	» SV Darmstadt 98 (N)	20	8	10	2	25:15	10	34
5	▼	» Eintracht Braunschweig (A)	20	10	3	7	28:22	6	33
6	–	» Fortuna Düsseldorf	20	8	8	4	30:23	7	32
7	–	» RasenBallsport Leipzig (N)	20	7	8	5	22:14	8	29
8	▲	» 1. FC Heidenheim (N)	20	7	7	6	30:21	9	28
9	▲	» 1. FC Union Berlin	20	7	6	7	24:30	-6	27
10	▼	» 1. FC Nürnberg (A)	20	8	3	9	22:30	-8	27
11	▲	» FSV Frankfurt	20	7	3	10	26:34	-8	24
12	▼	» VfL Bochum	20	4	11	5	29:30	-1	23
13	▼	» SpVgg Greuther Fürth	20	5	8	7	22:24	-2	23
14	–	» SV Sandhausen	20	5	6	9	15:25	-10	21
15	▲	» VfR Aalen	20	4	6	10	15:25	-10	18
16	▼	» 1860 München	20	4	5	11	25:33	-8	17
17	▲	» Erzgebirge Aue	20	4	5	11	18:29	-11	17
18	▼	» FC St. Pauli	20	4	5	11	22:39	-17	17

Quelle: kicker.de

GEGNERVORSTELLUNG

Unser heutiger Gegner: Karlsruher SC

Eine gefühlte halbe Ewigkeit ist‘s her seit unser Fussballclub das letzte mal im heimischen Albstadion auflief, um auf Punktejagd für den Klassenerhalt zu gehen. Doch heute ist es endlich wieder so weit. Weihnachten, Silvester, ein verdammt langer Januar und einige fussballfreie Wochenenden lagen zwischen dem letzten Spiel, welches gegen Braunschweig 0:1 verloren wurde, und der heutigen Partie gegen die Nachbarn aus dem Badenland, gegen den Karlsruher Sportclub. Bereits vor wenigen Tagen startete die Rückrunde beziehungsweise, besser gesagt, das dritte Spiel der Rückrunde und gleichzeitig das erste nach der Winterpause. Um diesem Date nachzukommen, reiste man dieses Mal ungewohnterweise an einem Montagnachmittag Richtung konservativer Süden, genauer gesagt nach München, wo der ‚kleine FCH‘ in der riesigen, ja man möchte fast sagen ‚überdimensionierten‘ Allianz Arena gegen 1860 antrat.

Glücklicherweise machten unsere Jungs in der 2. Halbzeit vieles richtig und vor allem besser als in den letzten Spielwochen vor der Winterpause und konnten endlich nach einer (zu) langen Durststrecke wichtige zwei Tore erzielen und drei Punkte einfahren. Essentiell für einen Auftakt nach Maß. Somit können Spieler, Verantwortliche, Fans und Stadionverbotler dem Match Nummer zwei nach der Winterpause mit Fug und Recht optimistischer und eventuell auch gelassener entgegenblicken. Wie gesagt - höchst wichtig dieser Sieg am letzten Montag. Natürlich - und das muss man mit Nachdruck betonen - soll das sicher nicht heißen, dass jetzt alles wieder locker lässig vom Fuß geht und jeder Gegner künftig zu Kleinholz verarbeitet wird. Gerade das heutige Spiel gegen die Karlsruher gestaltet sich natürlich auch als harter Brocken.

Die Elf aus Karlsruhe, der zweitgrößten Stadt Baden Württembergs, steht zum aktuellen Stand nämlich auf dem dritten Platz und kann dementsprechend den Blick nach oben richten. Zur Hälfte der Hinrunde hin gab‘s ‚nen kleinen Durchhänger im sportlichen Bereich und die Badener verloren Teile des festen Bodens unter den Füßen. Allerdings war die kleine Krise schnell passé und man geriet schnell wieder zurück in die Erfolgsspur. Mittlerweile darf der Sportclub auf jeden Fall als Aufstiegsaspirant gezählt werden, 34 Punkte aus 20 Begegnungen sprechen für sich, selbiges gilt für die lediglich vier Niederlagen in der aktuellen Spielzeit. Das Hinspiel gestaltete sich als packende Partie, welche von beiden Seiten hart umkämpft wurde - nach 90 Minuten konnte ein durchaus zufriedenstellendes Unentschieden verbucht werden, optimal! Und ach ja, da war doch was, ‚historischer‘ Background zu Spielhistorie. In der Saison 2012/2013, also in der 3. Liga, wurden auch schon zwei Spiele zwischen dem FCH und dem KSC ausgefochten. Das eine, im Juli 2012, konnte nach einem 0:2-Rückstand zum 2:2 verwandelt werden, während man in Karslruhe mit einem 2:5 schlichtweg unter die Räder geriet. Ihr seht: Ein Sieg fehlt zuweilen noch in der Statistik...
Nun denn, abseits von Statistiken bezüglich der jüngeren Vergangenheit, wären da doch auch die ein oder anderen interessanten Fakten aus dem Geschichtlichen zu erwähnen. Beispielsweise, ziemlicher ‚Insider-Fact‘, wenn man so will. Vermutlich wissen die wenigstens fussballbegeisterten Jungs und Mädels hierzulande, dass der offizielle Name des Vereins eigentlich ‚Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e. V.‘ lautet. Dieser leicht befremdliche Zusatz ‚Mühlburg-Phönix‘ rührt von den beiden Vorgängervereinen des KSC: Auf der einen Seite stand damals der KFC Phönix 1894, Gründungsmitglied des Deutschen Fussball Bundes und auf der anderen der VFB Mühlburg. Die Fusion beider Teams fand

im Jahre 1952 statt, aufgrund Probleme wirtschaftlicher und infrastruktureller Natur. Infolgedessen konnte beispielsweise erst das Projekt ‚Wildparkstadion' - auch heute noch Spielstätte des KSC - ermöglicht werden.
Sportlich gesehen war der KSC vor allem in jüngeren Jahren ein heißes Eisen, konnte doch beispielsweise 1909 die Deutsche Meisterschaft erlangt werden. Darüber hinaus durften sich die Karslruher eh als Stammgast im Oberhaus rühmen, erst nach dem 2. Weltkrieg folgten erste Einbrüche. Diese waren schnell wieder wett, als die riesengroße Ehre zu Teil wurde, sich als einer der Bundesligamitbegründer einzutragen. In den nächsten Jahren bzw. viel mehr in den nächsten Jahrzehnten mutierte der Sportclub zunehmen zur klassischen ‚Fahrstuhlmannschaft', wurde doch relativ häufig zwischen den ersten beiden Ligen hin und her geswitched. Abgesehen von zwei Kurzaufenthalten zur Jahrhundertwende und wie bereits angesprochen diesem schnellen Intermezzo mit unserem FCH 2012/13 behielt die Elf aus dem Badenland dies auch so bei wie gehabt. Jetzt befindet sich der KSC dort, wo er sich in den jüngeren Vergangenheit am meisten aufgehalten hatte, in der Zweitklassigkeit, unter derer Flagge bereits stolze 696 Spiele mit Karslruher Beteiligung ausgefochten wurden.
In wenigen Augenblicken ist es dann auch schon so weit, das nächste Heimspiel wird – endlich – eingeleitet. Unserem Fanblock gegenüber steht dieses Mal wohl eine doch eine recht große Fanmasse, da die Karlsruher Fanszene erstens eh nicht gerade klein und zweitens die Entfernung beider Städte nicht erheblich ist und somit einen lockeren Freitagnachmittag-Trip ermöglicht. Maßgeblich für die dortige Ultra-Kultur ist das Bündnis ‚ULTRA1894', bestehend aus vier verschiedenen, federführenden Gruppierungen aus der Karlsruher Fan-Szene, nämlich den Phönix Sons 1999, dem ältesten Fanclub in Karslruhe, der aktiv die mentalita ultra verfolgt, Rheinfire 2002, Armata Fidelis 2003 und last but not least den Wild Boys 2004. Diese aufgezählten Fanclubs bestehen weiterhin, jeder vertritt eigenen Werte und setzt die Prioritäten anders. Die Schnittmengen zwischen den jeweiligen Gruppen bestehen in der Leidenschaft für den KSC, im Ultra-Gedanke und im Glauben daran, dass man gemeinsam mehr bewegen kann. So wird jedem Fanclub ermöglicht seinen eigenen Weg zu gehen, aber bezüglich Entscheidungen, die die Szene maßgeblichen verändern und prägen können, wird ein Grundkonsens zwischen den vier Gruppierungen gesucht und gefunden.
Auch schon als charakteristisch kann der Standort im Stadion bezeichnet werden. Dieser befindet sich nämlich am – vom Gäste-Block aus gesehen am entgegengesetzten Ende der direkt anschließenden Gegengerade, welche über einen Ober- und Unterrang verfügt. Der Block per sé teilt sich also in zwei Abschnitte, wird aber von den Vorschreiern koordiniert, so dass dies die Stimmung im Waldparkstadion nicht weiter beeinträchtigt. Darüber hinaus bestehen Freundschaften bzw. freundschaftliche Kontakte (je nach Fanclub) nach Hertha zu den Harlekins Berlin 1998, wohl die Freundschaft der Badener schlechthin und interessanter weise auch ins Ausland, nämlich auch nach Strasbourg in Frankreich, genauer gesagt zu den Ultra Boys 90 und nach Graz, zum Kollektiv 1909. Es bestanden wohl auch einst Kontakte nach Pisa.
Ebenso wichtig für die Fanszene in Karlsruhe gestaltet sich die Existenz des eingetragenen Vereins ‚Supporters Karlsruhe 1986 e.V.', welcher sich als Stimme der Fans versteht bzw. als Ansprechperson aber auch als Sprachrohr. Als Verein, der Werte wie Toleranz, Zusammenhalt und Respekt vertritt und vermittelt und sich für den Erhalt verschiedener traditionell wichtiger Angelegenheiten im Verein einsetzt, wie beispielsweise als um die Jahrhundertwende das alte Logo zurückerobert wurde. Er blickt kritisch ins Vereinsgeschehen des KSC und organisiert gleichzeitig karitative Initiativen. Im Zuge eines jeden Heimspiels wird die ‚Blockschrift' verteilt, welche kurz und knackig wichtige und interessanten Geschehnisse zusammenfasst und wichtige Randnotizen und Termine auf den Punkt bringt.
Alles in allem stehen wir heute einer recht vielschichtigen Fanszene mit einigen bemerkenswerten Einstellungen gegenüber. Sowohl in fantechnischer als auch sportlicher Hinsicht begehen wir heute einen durch und durch interessanten Abend – genau passend zum ‚historischen ersten Heimspiel nach der Winterpause in der 2. Bundesliga'. Grund genug um alles zu geben! Schreien, Hüpfen, Fahne Schwenken, heute muss mal wieder!
Tom

- Tom

FCH VS. BTSV

Im letzten Heimspiel des Kalenderjahres 2014 ist der TSV Eintracht Braunschweig auf die Ostalb gekommen. Nach der schwachen Anfangsphase zu Beginn der Saison haben sich die Niedersachsen wieder sehr gut gefangen und sind für jede Mannschaft in der Liga ein schwieriger Gegner. Die Equipe von Trainer Torsten Lieberknecht ist ein klarer Kandidat für einen der Aufstiegsränge. Bei unserem Team jedoch ist das genaue Gegenteil der Fall. Nach bestechender Form im Herbst wurden die Leistungen immer schwächer desto länger sich die Hinrunde zog. Doch nicht nur die Mannschaft hat an Substanz verloren, auch wir auf den Rängen haben umso kälter es wurde immer weiter abgebaut. Leider. Jedoch ist der derzeitige Tabellenplatz eigentlich kein Grund um weniger Motivation zu haben...

Nach den, wie angesprochen, sportlich eher mageren Auftritten zu Jahresende wollten Frank's Jungs für einen versöhnlichen Ausklang sorgen. In den ersten 45 Minuten der Begegnung gelang dies auch mehr als gut. Flo Niederlechner hatte direkt zu Beginn und zum Ende der Halbzeit Zwei gefährliche Bälle auf das Tor von BTSV Keeper Gikiewicz abgefeuert. Mit etwas Glück gehen die rein. Aber egal, der Wille war schon mal zu erkennen. Anders wie über weite Strecken der Auswärtspartien in Aue und Frankfurt war die Truppe sofort da und ließ auch nicht nach. Außer des Konters den Hendrick Zuck auf blau-gelber Seite kläglich vergab, gab es in der Defensive keinerlei Probleme. Vor allem Timo Beermann überraschte mich persönlich mit seiner sehr soliden Vorstellung. Dann kam jedoch der Schock fast direkt mit Wiederanpfiff. Körber ließ eine eigentlich eher mittelprächtige Flanke abtropfen. Der Einwechselspieler Seung-Woo Ryu schaltet schneller als unsere Abwehr und dann steht es eben schon 0:1. Völlig unverdient. Diese Tatsache sollte sich genauso wie der Spielstand in der verbliebenen Zeit nicht mehr ändern. Einzig Tim Göhlert hatte beim Spiel in Richtung Osttribüne noch eine gute Möglichkeit zum hochverdienten Ausgleich zu kommen. Alles in allem kann man mit dem Spiel fast zufrieden sein. Die Mannschaft hat gerackert und alles versucht um noch zum Torerfolg zu kommen. Nur der Ball wollte nicht so recht in die Maschen am vorweihnachtlichen Freitagabend.

Im Gästeblock zeigte der Braunschweiger Anhang um die Cattiva Brunsviga ‚ne Choreo. ‚Alles für BS", Argentina Stangen, sah ganz passabel aus. Die Stimmung auf der Westtribüne war für die weite Anreise aus dem norden Deutschlands an einem Freitag völlig okay.

Viele Worte möchte ich zu den Gästen nicht verlieren. Eher haderte ich mit der Darbietung unsererseits. Das Feuer war einfach raus. Ich hoffe das über die Winterpause, welche mehr als nur lang genug ist, jede/r seine Reserven wieder aufladen kann. Wir müssen unsere Mannschaft genauso euphorisch unterstützen wie zu Saisonbeginn. Das beste Beispiel ist das Spiel in Braunschweig vor ein paar Monaten. Alle drehten auf positive Weise völlig am Rad. Genau diese Art des Supports ist diejenige die mich glücklich macht. Genau auf diese Weise hat jeder den maximalen Spaß an der Sache. Zurück zum Spiel. Oder eher

zum Intro. Die Unitas zeigten Ihre Choreo. Alles ging glatt. Ich fand sie ganz nett, jedoch ist die Arbeit mit Folie Geschmackssache und deshalb erspare ich mir jegliche Kommentare hierzu. Lobend zu erwähnen bleibt das es im Jahr 2014 einige Spiele gab die mir persönlich auf den Rängen richtig Spaß gemacht haben. Auch im Jahr 2015 – Alles für den Klassenerhalt!

- Chris

1860 VS. FCH

09.02.2015, Allianz-Arena München, TSV 1860 München - 1. FC Heidenheim 1846, ca. 2.000 Gäste

Endlich, nach schier endlosem Warten, war es soweit. Die nervige Winterpause ist endlich vorbei!
Wenn man an die letzten Begegnungen vor der Pause zurück denkt, dann ist das vielleicht nicht gerade der erste Gedanke. Immerhin waren wir kurz vor Weihnachten froh um die Pause.
Aber wir alle kennen unseren Frank ja. Der hat über die spielfreie Zeit bestimmt ordentlich Betrieb im Team gemacht.
Nun aber zum Spieltag. Das erste Spiel nach der Pause und direkt auf einen Montag terminiert. Na wunderbar, geht ja super los. Immerhin „nur“ nach München und nicht montags nach Bochum/Aue oder gar Pauli.
Das auch bei diesem Spiel, ähnlich wie gegen bzw. bei Pauli, der Eventcharakter für viele im Vordergrund steht, war bereits im Voraus klar. Dass wir allerdings an einem Montagabend rund 2.000 Anhänger des Fussballclubs nach München bekommen, darauf kann man durchaus stolz sein. Super Sache, hoffentlich hält sich das über die Rückrunde!
Bereits bei der Anfahrt die Autobahn, spätestens dann kurz vor München, von Heidenheimer Kennzeichen bevölkert. Geiler Anblick, wenn quasi jedes Auto an dem man vorbeizieht aus Heidenheim kommt.
Das gleiche Bild dann vor beziehungsweise im Stadion. Eigentlich nur Heidenheimer. Beste Bedingungen für den Auftritt in der Allianz-Arena. Leider wurde diese Vorfreude aber auch lange vor dem Spiel bereits etwas gedämpft. In München sind per Polizeiverfügung nämlich Megaphone verboten. Und tausende Heidenheimer ohne Megaphon zu motivieren,... Naja.
Zum Spiel dann aber alles ganz entspannt. Klar man hätte mehr rausholen können aber, so viel schon Mal vorneweg, es war wirklich gut.
Die erste Halbzeit hat für meinen Geschmack, etwas zu träge angefangen. Eigentlich hätte ja jeder heiß auf Fußball sein sollen. Trotzdem war die Stimmung nicht wie erhofft.
Das wurde aber von Minute zu Minute besser, ebenso wie das Spiel unserer Männer. Leider wurde dann beides vom Handelfmeter und dem daraus resultierenden Führungstreffer der Münchner Löwen torpediert.
Direkt darauf und eigentlich bis zum Halbzeitpfiff, konnten weder wir, noch unsere Mannschaft, an die Leistung anknüpfen.
Ein Glück änderte sich das mit dem Wiederanpfiff. Wir legten gut los und spätestens nach dem Doppelschlag innerhalb von zehn Minuten, stieg die Mitmachquote dann auch ordentlich.
Gänsehautgarantie bei einem Wechselgesang zwischen Unter- und Oberrang wie man ihn eigentlich nur von den ganz großen Fanszenen kennt.

Aber auch der restliche Support wusste zu gefallen. Von Klatscheinlagen über Schalparaden und Hüpfeinsatz wusste die stetig steigende Mitmachquote zu gefallen.
Alles in allem ein absolut guter Auftritt in München. Erst Recht für die für uns ungewohnte Situation ohne Megaphon.
An dieser Stelle auch ein dickes Respekt an unsere Mannschaft. Trotz Rückstand haben Sie sich nicht aufgegeben und 60 in der zweiten Hälfte regelrecht an die Wand gespielt. Hat Spaß gemacht, sich das anzuschauen!
Nun gilt es gegen den KSC zu Hause ebenso weiter zu machen. Auswärts sieht ja bis dato alles nach einer Fortsetzung aus. Zumindest wenn man sich die Vorverkaufszahlen für Union anschaut.

- Oli

ROT BLAUES HERZ

Bereits zu Beginn des Neuen Jahres 2015 konnte das „Rot Blaue Herz“ ein weiteres Mal aktiv werden. Durch die Pfandflaschensammelaktion sind in der Hinrunde insgesamt 1000€ zusammengekommen, die im Namen des „Rot Blauen Herzen“ an die Arche in Dischingen gespendet worden sind. Hierbei handelt es sich um eine soziale, sowie auch kulturelle Einrichtung im Kreis Heidenheim, die sich vor allem mit Menschen in Not befasst. Unsere Spende wird daher vor allem zu Betreuung und Unterstützung dieser Menschen eingesetzt. Die erste Vorsitzende der Aktion „Freunde schaffen Freude e.V.“, Inge Grein-Feil, nahm unsere Spende am 4.Januar für das Projekt „Herz- und Zeitverschenker – Der Einsamkeit ein Schnippchen schlagen“ mit Freude entgegen. Hierbei sollen durch ehrenamtliche Besuchsdienste vor allem Menschen, die in Einsamkeit und Isolation leben, unterstützt werden.
Was ist das „Rot Blaue Herz“ überhaupt? Für alle, die mit dem Begriff noch nichts anfangen können: Das „Rot Blaue Herz“ ist eine Initiative, die von den Fanatico Boys ins Leben gerufen worden ist und ausschließlich soziale Einrichtungen in Heidenheim oder direkter Umgebung unterstützen soll. Außerdem legt unsere Gruppe großen Wert darauf, dass diese Unterstützung unabhängig vom Fußball, Menschen in Heidenheim zu Gute kommt.
Auch in Zukunft wird es wieder Aktionen von Seiten des „Rot Blauen Herzens“ geben. So wird, wie bereits im vorherigen Jahr, wieder eine Altkleidersammlung gegen Ende der Saison, voraussichtlich beim Heimspiel gegen Fürth, stattfinden. Weitere Informationen hierzu werden noch in Form eines Flyers oder auch einem Artikel im BlockGschwätz folgen. Außerdem ist in nächster Zeit auch eine T-Shirt Spende an die Lebenshilfe geplant, da es dort viele begeisterte Anhänger des FC Heidenheims gibt, denen wir dadurch eine kleine Freude bereiten wollen.
Weitere Informationen über das „Rot Blaue Herz“ und bevorstehende Aktionen könnt ihr unserer Homepage (www.fanatico-boys.de) entnehmen.

- Michelle für RBH

BLICK UEBER DEN TELLERRAND

Münster/ Osnabrück
Beim Derby der beiden Vereine kam es bereits im Vorfeld der Partie zu Ausschreitungen, bei welcher ein Polizist verletzt wurde. Nach Abpfiff kam es dann nochmals zu größeren Vorfällen am Gästeblock. Die Osnabrücker warfen nach Polizeiangaben mit Mülltonnen und Bengalos auf Ordner und Polizisten. Diese setzten sich dem mit Schlagstöcken und Pfefferspray zur Wehr. Das Getümmel zog 30-40 Verletzte und 19 Anzeigen nach sich. Das Konzept des gewaltfreien Derbys ging damit zwar nicht auf, jedoch wurde ein Aufeinandertreffen beider Fangruppen verhindert. Das Derby konnten übrigens die Münsteraner mit 2:0 für sich entscheiden.

Aue / Leipzig
Das Fußballdeutschland dem Projekt RB Leipzig nicht sonderlich positiv gestimmt gegenüber steht ist ja nichts Neues. Ob man jedoch soweit gehen muss, wie die Fans in Aue, um seinem Missmut darüber Luft zu machen ist fragwürdig. Bei dem Aufeinandertreffen der beiden Vereine zeigten die Gastgeber Spruchbänder mit folgender Aufschrift: “Ein Österreicher ruft und ihr folgt blind. Wo das endet weiß jedes Kind. Ihr wärt gute Nazis gewesen!” Auf einem weiteren war Dieter Mateschitz (Geschäftsführer von RBL) abgebildet, darunter war zu lesen: “Aus Österreich nur das Beste für Deutschland.” Die abstruse Spruchbandaktion war ihnen wohl aber noch nicht genug gewesen, ein paar Auer Fans stürmten den Rasen und bewarfen Leipziger Spieler mit Schneebällen, diese flüchteten daraufhin in die Kabinen. Ein offizielles Statement zur Aktion der eigenen Fans folgte prompt: „Diese Machenschaften verurteilt der FC Erzgebirge Aue auf das Allerschärfste! Mit Leuten,

die Plakate und Banner mit derart verabscheuungswürdigen Inhalten in unser Stadion bringen und zeigen, wollen wir nichts zu tun haben! Eine Minderheit sorgte gestern Abend dafür, dass ein für den FC Erzgebirge Aue sportlich erfolgreicher Abend einen ungenießbaren Beigeschmack bekommen hat. Wir können und möchten uns hierfür bei RB Leipzig entschuldigen."

Lüttich / Anderlecht
Beim Aufeinandertreffen der verfeindeten, belgischen Vereine. Zeigten sich die Anhänger von Standard Lüttich nicht gerade von ihrer besten Seite. Ihr ehemaliger Kapitän Steven Defour, kehrte nach einem Wechsel ins Ausland nun wieder in sein Heimatland zurück. Dort unterschrieb er jedoch keinen Vertrag bei seinem ehemaligen Verein, sondern wechselte zum Rivalen nach Anderlecht. Davon waren die Lütticher jedoch keineswegs begeistert und so machten sie ihrem Unmut, beim ersten Aufeinandertreffen nach dem Wechsel, Luft. Lautstark wurde Defour beschimpft und seine alten Trikots wütend in den Stadioninnenraum geworfen. Dabei blieb es jedoch nicht. Unerlaubter Weise wurde eine Blockfahne in das Stadion geschleust die mehr als makaber war. Auf ihr stand in großen Buchstaben „RED OR DEAD" daneben war Dafours abgetrennter Kopf abgelichtet.

Münster / Dresden
Das Spitzenspiel der Drittenliga veranlasste die Polizei bereits im Vorfeld großes Geschütz aufzufahren. Neben einem massiven Polizeiaufgebot positionierten sich die Beamten zusätzlich mit zwei Wasserwerfern. Diesen Aufritt beschrieben sie nach dem Spiel als angemessen. Unter den 2100 Mitgereisten Fans aus Dresden befanden sich einige Chaoten. Diese demolierten teilweise den Kiosk und rissen, in der zweiten Halbzeit, teile des Zauns ein. Wohl um sich Zugang zum Rasen zu verschaffe. Die Entgleisungen der Dresdener hatten 12 Strafanzeigen zur Folge.

Hamburg
2001 war das Stadion der Hansestädter das erste, welches umbenannt wurde und seither den Namen des Höchstbietenden trug. Das ändert sich nun ab Juli wieder. Mit dem Einstieg des neuen Investors, Klaus-Michael Kühne, wird das Stadion wieder seinen ursprünglichen Namen bekommen und schlicht wieder „Volksparkstadion" heißen. Kühne erwarb 7,5% der HSV Fußball AG. Durch den zusätzlichen Kauf der Namensrechte, versucht der neue Investor sich wohl einen besseren Stand bei den Fans zu kaufen. Diese waren nämlich von dem Einstieg eines zusätzlichen Investors alles andere als begeistert.

- Lea

Italien Teil 3 – In Varese zwischen Radrennbahn und Fachwissen

Allgemeine Informationen

Am zweiten Tag der Italienreise ging es auf dem Heimweg zum AS Varese. Die hatten an diesem schönen Sonntag, mitten im Katastrophengebiet, Perugia Calcio zu Gast.
Richtig cool war an diesem Besuch, dass sich Kai Tippmann und sein Junior (Im Zusammenhang mit Italien sollte er ja eigentlich jedem ein Begriff sein. Schaut einfach mal bei ihm vorbei: www.altravita.com) zu uns gesellte. Zu ihm hatte ich die Tage vor der Reise ein paar Mal Kontakt, um ein paar Sachen zu Italien, der aktuellen Situation auf den Rängen und der Reise selbst zu Fragen.
An dieser Stelle nochmal ein dickes Danke für die Hilfe Kai!
War dann sowieso ziemlich cool mit dem Italienexperten in Italien hoppen zu gehen. Er hat uns die eine oder andere Hintergrundstory während des Spiels erzählt.
Auf der anderen Seite dann natürlich nochn ganzes Stück schlimmer beziehungsweise bitterer, wenn dir jemand der dabei war erzählt, dass alles was wir im Stadion gesehen haben nur noch ein trauriger Abklatsch von früher ist.
Der Gastgebende Verein, AS Varese, ist der „Nachfolgeverein“ des FC Varese. Dieser meldete sich im Jahre 2004 vom Spielbetrieb ab. Die Kicker des AS mussten im sportlichen Nirgendwo in Liga 6 neu anfangen.
Nach der ersten Saison konnte das Team nicht sportlich aufsteigen, wurde aber dennoch in die Serie D gehoben. Grund hierfür waren „sportliche Verdienste in der Vergangenheit“. Na gut, wenn das so ist..
Hier konnten Sie dann in der Saison 2005/2006 den 1. Tabellenplatz und den damit verbundenen Aufstieg in die Serie C2 erringen. 2010, pünktlich zu den Feierlichkeiten des Hunderjährigen, schaffte die Mannschaft über die Relegation den Aufstieg in die Serie B. Dort spielen sie bis heute. Die Gäste aus Perugia spielen erst seit dieser Saison wieder in der Serie B. Als frischer Aufsteiger sind sie dafür dementsprechend motiviert. Zuvor geschah hier im Endeffekt das Gleiche wie bei Varese, nur doppelt.
2005 wurde der Verein wegen finanzieller Probleme, trotz sportlich erfolgreichem Fußball, neu gegründet.
2010 meldete der Verein sich freiwillig aus dem Profifußball zurück, ebenfalls des Geldes wegen. Der Verein wurde erneut wiedergegründet und startete in der Serie D. Von dort arbeiteten sie sich durch zwei sportliche Aufstiege nach neun Jahren wieder zurück in die Serie B!

Anfahrt

Ja die Anfahrt. Die machte uns ein wenig Sorgen. Immerhin mussten wir am Tag zuvor durch den in Teil 1 beschriebenen Sturm. Außerdem is Hochwasser ja nicht zu unterschätzen. Aber, da ich bis dato noch immer irgendwie Glück hatte und Eska sich unterwegs zur Wetterfee entwickelte und Sonnenschein prognostizierte, war das Wetter dann auch einfach traumhaft. Strahlend blauer Himmel und Sonne pur. Perfektes Fußballwetter!
Stressfrei ging es dann um ca. 10 Uhr von Modena in Richtung Norditalien. Zur besten Mittagszeit kamen wir dann in Varese auf einem Parkplatz zwischen Basketballhalle und Stadion an.
Dort ging der Fußballtag dann direkt ganz klassisch los. Ausgestiegen, böse angeschaut worden von 10-15 Jungs in Militärhosen (einer wollte dann glaub auf uns zukommen, hat es dann aber doch nicht getan) und dann direkt in die Polizeikontrolle von paar Zivis gelaufen. Volles Programm und noch keine zehn Minuten vor Ort gewesen. Klasse.

Anschließend sind wir rund 3km in die Stadt gelaufen um eine Pizzeria zu suchen. Warum zum Teufel auch immer, hatten ALLE, ja wirklich

ALLE scheiß Pizzerien zu. Da dachten wir uns, okay ne Pizza in Italien, ganz stilecht und dann sowas? Ich mein gerade am Sonntag müssten die doch auf haben?
Langsam aber sicher wurde dann die Zeit knapp und wir gaben auf. Genau als wir uns auf den Rückweg begaben, kamen wir an einer weiteren Pizzeria vorbei die dann auf hatte. Man muss nur aufgeben...
Drinnen dann nen Platz für 5 geordert, hingesessen und ignoriert worden. Nach mehrmaligem Versuch auf uns Aufmerksam zu machen, 15 Minuten Wartezeit und Service für alle Tische um uns herum haben wir das Lokal dann wieder verlassen.
Richtig gut gelaunt ging es dann zu Fuß zum Auto am Stadion zurück. Dort fielen uns dann, beim Warten auf Kai, zwei Packungen Salzstangen zum Opfer. Schmecken eh viel besser als so ne doofe Pizza ...

Stadion
Einfach nur Wow! Schon wieder, ich weiß!
Aber diesmal eine andere Art von Wow. Ich persönlich hab zum ersten Mal in meinem Leben ein Stadion mit integrierter Rennradbahn gesehen. Immer diese Tartanbahnen werden ja auch Langweilig mit der Zeit.
Das Stadio Franco Ossola ist ein richtig schönes altes Rund. Ringsrum findet man rostende Halterungen, welche aber längst keine Werbung mehr zeigen. Auch allgemein ist das Stadion frei von kommerziellen Werbebanden. Maximal zehn in der Summe.
Auch hier zwei weite Kurven an den Hintertorseiten, während die Längsseiten des Stadions von Sitzplatztribünen eingerahmt werden. Wie in Bologna ist auch hier nur die Haupttribüne überdacht.
Während das Stadion zu Spitzenzeiten knapp über 20.000 Plätze hatte, fasst es heute nur noch 7.500 Zuschauer.
Franco Ossola ist übrigens ein Spieler, der seine Karriere beim FC Varese begann. Die Ehre Namensgeber für das heimische Stadion zu sein, wurde ihm leider beziehungsweise gerade deswegen, erst post mortem zu Teil. Er verstarb 1950 bei einem Flugzeugabsturz.
Interessanter Fakt ist übrigens, dass in diesem Stadion in den 1970ern die Bahnrad-Weltmeisterschaft ausgetragen wurde! Das Ding war also nicht nur zur Zierde da. Deutschland konnte damals übrigens sogar auch einmal Gold auf dieser Bahn erringen, im „Steherrennen“ der Amateure.

Spiel
Das Spiel hatte die sprichwörtlichen Höhen und Tiefen. Zwischenzeitlich war es gar so langweilig, dass schon den Balljungen beim Kicken mit der Rennbahn zugeschaut wurde.
Dann auf einmal Pressing pur, aggressive Zweikämpfe und schöne Torraumszenen. Verrückte Welt.
Die Gäste aus Perugia machten dann, wie ich finde, verdienterweise den Führungstreffer in der 75. Minute. Diesen hielten sie dann auch problemlos, bis zum Ende der offiziellen 90 Minuten. Als die 5 Minuten Nachspielzeit angezeigt wurden, entschieden wir uns das Spiel zu verlassen. Wir wollten das Verkehrschaos vermeiden um gut nach Hause zu kommen. Wir verabschiedeten uns von den beiden Einheimischen und verließen das Stadion. Noch auf der Treppe hörten wir die Jubelschreie, Varese hatte zum Ausgleich getroffen. Ärgerlich...

“Rahmen”
Hier gab es den ganz krassen Gegensatz zu Bologna.
In der Mitte der Curva Nord ein kleiner Haufen von vielleicht 50 Menschen. Drum herum saßen die Leute auf den Stehplätzen und schauten das Spiel ohne aktiv zu werden.
Dazu kommt, dass der aktive Haufen auch nicht gerade motiviert wirkte. Hier war das Feuer irgendwie nicht zu spüren. Echt schade.
Kai kommentierte das dann recht treffend mit den Worten. „Siehste ja was hier los ist. Vor ein paar Jahren wars hier noch voll und heute gibt’s nur noch das.“
Der Gästeblock war gut gefüllt mit den Anhängern von Perugia. Rund um die Gruppe Ingrifati zogen da auch nahezu alle mit. Zwischendrin alles Mögliche an Tifo eingebaut. Von der Schalparade, über Pyrotechnik bis zur 100% geschlossenen Hüpfeinlage war alles dabei. Richtig geiler Auftritt!
Perugia hat diese Woche (22.11.14) ihr Derby. Dementsprechend heiß waren sie wahrscheinlich sich ordentlich drauf einzustimmen.
Interessant war auch, dass sich beide des Öfte-

ren bepöbelten. Hintergrund ist hier, die politische Gesinnung. Perugia links, Varese rechts.
Und da wären wir schon beim letzten Abschnitt dieses Kapitels. Die Ultras Varese hören auf den Namen Blood and Honour. Der Name alleine reicht noch nicht? Na gut.
Logo der Gruppierung ist die „Odal-Rune“. Darf ja jetzt gerne mal jeder selbst googeln. In Kurzversion: In Deutschland verboten. Wurde damals zum Beispiel vom „Rasse- und Siedlungshauptampt“, der Hitler-Jugend oder einer SS-Division verwendet.
Traurig wie viele Leute das hier anhaben, obwohl sie mit Sicherheit nichts damit am Hut haben. Im Fanshop hängen auch Schals oder Bilder der Gruppe inklusive Symbol...
Aber Politik in Italien kann man ja eh nicht mit der bei uns in Deutschland vergleichen, von daher lassen wir es dabei.

Heimreise

Wie oben beschrieben, ging es während der letzten Minuten des Spiels bereits los. War im Endeffekt ne gute Idee. Als wir vom Parkplatz fuhren, kamen uns schon die ersten entgegen. Ein paar Meter weiter, standen wir dennoch im Stau. Wären wir mit allen anderen gegangen, hätte sich das deutlich länger gezogen.
Auf dem Heimweg wurde dann bei einem Mägges gehalten. Das erste warme Essen seit Freitag, geil! Schmeckt außerdem eh viel besser als so ne doofe Pizza...
In der Schweiz haben wir übrigens dort Pause gemacht, wo wir es auf dem Hinweg auch taten. Nur einen Tag zuvor lag hier noch kein Schnee, währenddessen hier nun rund 20cm Neuschnee die Welt in Weiß hüllten. Die gleiche Menge kam ein paar km weiter Richtung Italien halt in Wasserform runter..
Abends gegen 22 Uhr waren wir dann nach 1.721km wieder zu Hause!

Geld

In den letzten Wochen wurde ich oft gefragt, wie ich mir denn das leisten kann. Die ganze Zeit turn ich in der Weltgeschichte umher und plane zeitgleich schon die nächsten drei Touren.
Ja stimmt aber so teuer wie alle denken ist das gar nicht. Deswegen nehme ich diese zwei Tage nun mal als Beispiel:

20,00€ Ticket San Marino
13,00€ Ticket Bologna
12,00€ Ticket Varese
18,50€ Übernachtung Modena
16,90€ Maut
25,00€ Sprit

Macht unter dem Strich für jeden Mitfahrer fixe Kosten von 105,40€
Für zwei Tage Italien inklusive Übernachtung, Sprit, Maut und 3 Eintrittskarten. Essen und Trinken nicht eingerechnet, weil das jeder anders handhabt. Ich z.B. hatte acht Wecken und genügend zum Trinken von daheim dabei.
Ob er das jetzt teuer oder billig findet, darf jeder für sich entscheiden. Kommt ja auch drauf an ob man zu der Sorte gehört, die an nem normalen Freitagabend in der Heimat nen Fuffie zum Saufen liegen lässt. Hier geht’s auf jeden Fall nicht um mehrere hundert Euro wie zumindest die Leute dachten, welche mich konfrontiert haben.

Abschluss

Trotz ganz krassen „Tiefphasen“ mittendrin (Unwetter hinweg, ewiges Latschen durch Varese) war es eine richtig geile Tour. Italien ist unglaublich Facettenreich! Das war mit Sicherheit nicht mein letzter Besuch dort!

Wie immer natürlich ein riesen Dankeschön an die restliche Crew!

Weitere Bilder und Berichte gibt es wie immer auf ***hdhopping.wordpress.com!***

VARESE

RISPETTO

DACIA

INFOECKE

+++ Infos zur Auswärtsspiel in Berlin+++

Ihr könnt euch bei Wuggi für den Bus zum Spiel bei der Union anmelden!

Abfahrt: 5 Uhr // **Rückkehr:** ca 23 Uhr
Kosten: 35€ / 34€ für Kollektivmitglieder

+++ Choreoinfo +++

Bei der heutigen Choreo bitten wir euch, die Papptafeln bzw. -Sterne auf dem Boden an ihrem Platz zu lassen und erst zum Einlauf der Mannschaften hochzuhalten. Außerdem sind die schwarzen Papptafeln nur für die äußereen Sektoren der Osttribüne vorgesehen, diese also bitte nicht in die Mitte gelangen lassen!
Vielen Dank

IMPRESSUM

Das BlockGschwätz ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern eine Broschüre für Freunde und Anhänger des 1. FC Heidenheim 1846. Texte und Abbildungen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Außerdem wird weder zu überhöhtem Alkohol- oder Drogenkonsum noch zu Gewalt aufgerufen.

Kontakt: info@fanatico.boys.de
Redaktion: Oli S., Niko S.
Layout: Max M.